

La soutenance de mémoire de Master, *orientation migration et citoyenneté*, de

Madame Simone Heldner

«Arbeits- und Lebensbedingungen von MigrantInnen in niedrig- bis mittelqualifizierten Erwerbstätigkeiten im Kontext des Personenfreizügigkeitsabkommens»

Eine qualitative Studie über Wanderungs- und Inkorporationsprozesse zwischen Mobilität und Migration.

aura lieu en allemand le

9 septembre 2014 à 11h00
à la MAPS, Faubourg de l'Hôpital 27, salle 002

Directrice de mémoire : Prof. Janine Dahinden
Expert : Prof. Gianni D'Amato

Résumé

Das Personenfreizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der EU gewährt EU-BürgerInnen ein Recht auf Einreise und Aufenthalt in der Schweiz sowie auf gleiche Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt wie InländerInnen. Diese Arbeit untersucht die Arbeits- und Lebensbedingungen der MigrantInnen aus dem EU-Raum, die nach Inkrafttreten des Personenfreizügigkeitsabkommens in die Schweiz eingewandert sind und fragt nach Wahrnehmung und Strategien in Migrations- und Inkorporationsprozessen im Rahmen dieser freien Mobilität. Personen in niedrig- und mittelqualifizierten Tätigkeiten wurden ausgewählt, weil sie im Gegensatz zu Hochqualifizierten im Diskurs von Entscheidungsträgern kaum beachtet werden. Die qualitative Forschungsarbeit basiert auf problemzentrierten Interviews mit zehn MigrantInnen, die in der Tourismusbranche und in der Industrie erwerbstätig sind. Theoretische Ansätze zu sozialen Netzwerken, sozialem Kapital, Grenzziehungsprozessen und eine sozialkonstruktivistische sowie transnationale Perspektive helfen die Wahrnehmungen und Strategien der MigrantInnen in den verschiedenen Migrationsprozessen zu erklären.